

# Gießener Zeitung

(Höchste Anstalt)

Gießener Tagblatt

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Bestellungspreis 25 Pfg. unumschlagbar, frei ins Haus.  
Abgabe in unbeschränkter Anzahl oder in den Zweig-  
stellen des Verlags zu 50 Pfg. — Erscheinung  
täglich und Sonntags. — Redaktion: Selters-  
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung  
nicht bezahlter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 83.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Zeitzeile für Rückwärts 20 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Seite 50 Pfennig  
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-  
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei  
Konkurs in Wegfall. Druckvorschriften ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Gießener Verlagsdruckerei. Adm. Klein.

Nr. 69.

Mittwoch, den 26. August 1914.

Telephon Nr. 362.

26. Jahrg.

## Aufruf!

Die glänzende Entwicklung unseres nationalen Flugwesens darf durch den Krieg nicht zum Stillstand kommen; sie muß im Gegenteil mit allen Mitteln weiter gefördert werden, damit die jüngste Waffe mit vollem Erfolg für die Verteidigung des Vaterlandes miteingeseht werden kann!

Der Nachschub von Flugzeugen an die Armee und die Marine ist durch besondere Maßnahmen gesichert worden. Die Verwendung der Zivilpiloten im Heeres- und Marinedienst ist eingeleitet. Die Fliegerschulen setzen ihren Ausbildungsbetrieb fort. Aber die Möglichkeit großer Abgänge, mit denen im Kriege naturgemäß noch mehr als im Frieden zu rechnen ist, zwingt zu rechtzeitiger Vorkehrung für die

### Ausbildung weiterer Flugzeug-Führer

für den Krieg. Die Meldungen von Kriegsfreiwilligen überschreiten zwar — wie bei allen Waffen so auch bei der Fliegertruppe — den augenblicklichen Bedarf weit aus. Indessen muß hier eine besonders sorgfältige Auswahl getroffen werden, und auch von den Ausgewählten werden im Laufe der Ausbildung noch viele zurücktreten müssen.

Es kommt deshalb darauf an, von vornherein die Geeignetesten als Kriegsfreiwillige einzustellen, d. h. solche, die neben der erforderlichen Intelligenz und tüchtigen Charaktereigenschaften im besonderen auch schon Vorkenntnisse in der Bedienung und Pflege von Flugmotoren besitzen. Solche Persönlichkeiten werden sich namentlich unter denjenigen Studierenden der Technischen Hochschulen und anderer technischer Lehranstalten finden, die sich diesem Sonderfach zugewendet haben.

Außerdem werden geübte Mechaniker und Monteure gebraucht.

### Kriegsfreiwillige

melden sich zur Ausbildung als Flugzeugführer oder zur Einstellung als Hilfsmonteure bei der Kgl. Inspektion der Fliegertruppen in Berlin-Schöneberg, Alte Kaserne (Fiskalische Straße) — Auswärtige schriftlich —  
Berlin, 13. August 1914.

Kriegsministerium.

## Aufruf!

Um die gewaltige noch zur Verfügung stehende Volkskraft für die Landesverteidigung nutzbar zu machen, werden in nächster Zeit Rekrutierungen von Truppen auch beim 18. Armeekorps stattfinden.

Dank dem sehr großen Andrang von Freiwilligen sind Mannschaften hierfür in reichlicher Zahl vorhanden. Es ist aber erwünscht, immer noch mehr Offiziere und Unteroffiziere zur Ausbildung dieser jungen Mannschaften heranzuziehen. Alle Offiziere und Unteroffiziere des Reservestandes, welche sich dazu für fähig halten, insbesondere solche, die sich noch körperlichen Anstrengungen gewachsen fühlen, werden deshalb aufgefordert, sich sofort zum freiwilligen Wiedereintritt in ein Bezirkskommando ihres Wohnortes zu melden.

Frankfurt a. M., den 23. Aug. 1914.

Stellvertretendes Generalkommando  
18. Armeekorps.

## Bekanntmachung.

Maschinen- und Hütten-Ingenieure, welche bereit sind, in den Dienst der technischen Institute der Artillerie zu treten, werden ersucht, sich umgehend beim Bezirkskommando unter Vorlage ihrer Militär- und sonstigen Papiere schriftlich oder mündlich zu melden.

Großh. Bezirkskommando Gießen.  
Raumann.

## Achtung!

### Aufruf der Gardemannschaften.

Alle Unteroffiziere und Mannschaften des Bayerischen Landes der Garde-Infanterie, Garde-Jäger und -Schützen, Garde-Maschinengewehrtruppen, Garde-Kavallerie, Garde-Feldartillerie, Garde-Fußartillerie, Garde-Train und Garde-Pioniere, die eine Kriegspfeorderung nicht mehr in Händen haben, erhalten hierdurch den Befehl, sich sofort, spätestens aber bis zum 29. August 1914 beim zuständigen Bezirksfeldwebel persönlich zu melden.

Unterlassung dieser Meldung wird nach den Kriegsgesetzen bestraft.

Es ist sofortige Einstellung angeordnet worden. Den Truppenteil erfahren die Leute beim Bezirksfeldwebel.

Gießen, den 25. Aug. 1914.

Großherzogl. Bezirkskommando.

Raumann,

Oberstleutnant und Bezirkskommandeur.

Betreffend: Hessische Kriegsversicherung.

## Bekanntmachung.

Von vielen Seiten wurde bei Eintritt der Mobilmachung angeregt, den ins Feld ziehenden Soldaten zu empfehlen, die Mitgliedschaft bei ihrer seitherigen Krankenkasse zu erhalten, und gleichzeitig wurden die Arbeitgeber aufgefordert, die Beiträge für die Erhaltung der Mitgliedschaft bei den Krankenkassen für die Dauer des Krieges für ihre Kriegsdienst leistenden Arbeiter zu zahlen. Eine solche Maßnahme hat jedoch nur Wert bei den verschwindend wenigen Kassen, die seither Familienunterstützung gewährten und diese auch während des Krieges beibehalten.

Aus dieser Erwägung heraus haben die beiden Krankenkassenverbände im Großherzogtum Hessen im Einvernehmen mit dem Großherzoglichen Oberversicherungsamt Darmstadt beschlossen, eine Hessische Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit für den Krieg 1914 ins Leben treten zu lassen.

Diese Kriegsversicherung wird den Hinterbliebenen gefallener oder verstorbener Soldaten (§ 1 des Gesetzes vom 28. Februar 1888) für die gelösten Anteilscheine eine größere Fürsorge bieten, und ersuchen wir alles Nähere aus nachstehendem Merkblatt zu ersehen. Dieses Merkblatt ist in grünen Plakaten bei den örtlichen Melde- und Zahlstellen der Krankenkassen des Kreises vorrätig. Die Einzahlung der Anteilscheine erfolgt auch bei diesen Melde- und Zahlstellen, sowie bei den Krankenkassen selbst.

Der Oberbürgermeister zu Gießen und die Großh. Bürgermeistereien der Landgemeinden des Kreises werden angewiesen, die Bekanntmachung mehrmals ortsfähig zu veröffentlichen, ebenso auch die bei den Krankenkassen und den örtlichen Verwaltungsstellen dieser Kassen vorhandenen grünen Plakate an öffentlichen Plätzen auszuhängen.

Gießen, den 25. August 1914.

Großh. Kreisamt Gießen.

J. B. Welter.

Einigkeit macht stark!

Auch die Krankenkassen wollen in dieser großen Zeit mithelfen. Die auf Friedenszeiten berechneten Vorschriften der Reichsversicherung bilden aber keine geeignete Grundlage, um den zum Dienst einberufenen Mitgliedern und ihren Angehörigen entsprechende Fürsorge zu verbürgen.

Außerordentliche Zeiten verlangen außerordentliche Maßnahmen. Es haben daher die beiden Krankenkassenverbände unter dem Vorsitz des Direktors des Gr. Oberversicherungsamts nach dem Vorbild der für den Regierungsbezirk Wiesbaden bereits im Kriege 1870-71 mit größtem Erfolg tätig gewesenen und daher auch jetzt wieder ins Leben getretenen hessischen Kriegsversicherung zur Unterstützung der Hinterbliebenen hessischer Soldaten eine Unterstützungskasse auf Gegenseitigkeit errichtet unter der Bezeichnung:

## Hessische Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit für den Krieg 1914.

Wir hoffen hierbei auch auf die Opferwilligkeit der Arbeitgeber. Um jedoch den Angehörigen einer möglichst großen Anzahl der zu den Fahnen Einberufenen die Möglichkeit der Versicherung zu bieten, soll die Versicherung auf die Mitglieder der Krankenkassen nicht beschränkt, sondern auf alle anlässlich der diesmaligen Mobilmachung zum Dienst Eingetretenen ausgedehnt werden. (§ 1 des Gesetzes, betreffend die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften vom 28. Februar 1888.) Der Anteilschein kostet 10 Mark. Es können jedoch für jeden Einberufenen bis zu 20 Anteilscheine gelöst werden. Jede Krankenkasse und jede örtliche Verwaltungsstelle einer solchen nimmt Anmeldungen entgegen.

Falls die Verluste nicht größer sein werden wie im Kriege 1870-71 werden auf jeden Anteilschein mindestens 250 Mark verteilt werden. Sind die Verluste geringer, dann erhöht sich dieser Betrag, sind sie größer, dann erniedrigt sich der Betrag.

Arbeitgeber, versichert eure Angestellten und Arbeiter,  
Männer, versichert eure Söhne,  
Frauen, versichert eure Männer!

Die gesamte Verwaltung erfolgt ehrenamtlich, so daß hierfür — abgesehen von den geringfügigen baren Auslagen — Kosten nicht entstehen.

Großherzogliches Ministerium des Innern hat zugesagt, die Bestrebungen der Hessischen Kriegsversicherung 1914 zu unterstützen.

Jeden Tag können unsere braven Krieger in die Schlacht kommen.

Eile tut not!

## Bedingungen:

§ 1. Die Teilnahme steht allen im Großherzogtum Hessen wohnhaften oder vor ihrer Einberufung zuletzt wohnhaft gewesenen Personen, die zur Kriegsdienstleistung beim Heere eingetreten sind (§ 1 des Gesetzes, betreffend die Unterstützung von Familien in den Dienst getretener Mannschaften vom 28. Februar 1888) offen und erfolgt durch Lösung von mindestens 1 Anteilschein über 10 Mark. Die Lösung der Anteilscheine, deren Ausgabe überall durch die Krankenkassen und deren örtliche Verwaltungsstellen oder durch sonst kenntlich gemachte Annahmestellen erfolgt, kann für die bereits in den Heeresdienst eingetretenen auch durch deren Arbeitgeber, Angehörige usw. bewirkt werden und hat in bar zu geschehen.

§ 2. Für jeden in den Heeresdienst eingetretenen können mehrere, höchstens jedoch 20 Anteilscheine gelöst werden.

§ 3. Für bereits Gefallene oder Verwundete können Anteilscheine nicht mehr gelöst werden, falls diese Tatsache den Anmeldenden bekannt war. Diese Bestimmung trifft nicht zu, wenn eine Gesamtheit von Personen, z. B. die sämtlichen Angestellten und Arbeiter einer Fabrik versichert werden.

§ 4. Die Leistungen der Kasse bestehen darin, daß die angesammelten Gelder auf die eingetretenen Kriegssterbefälle an die Hinterbliebenen verteilt werden. Als Kriegssterbefälle gelten alle Todesfälle, die Versicherte während des Krieges oder infolge einer im Kriege erlittenen Verletzung oder erworbenen Krankheit bis spätestens 2 Monate nach Beendigung des Krieges erleiden. Die Angehörigen haben etwaige Sterbefälle der Versicherten alsbald der Geschäftsstelle Oberversicherungsamt, Kriegsversicherung, Darmstadt, Rodarstraße 1, mitzuteilen. Die Abrechnung erfolgt 3 Monate nach Beendigung des Krieges und wird auszugsweise öffentlich bekannt gegeben. Abschlagszahlungen dürfen auf Wunsch schon früher geleistet werden. Die Auszahlung erfolgt gegen Rückgabe der Anteilscheine und darf an den Inhaber der Anteilscheine erfolgen.

§ 5. Die Geschäfte werden unter dem Vorsitz des Großherzoglichen Oberversicherungsamts durch die beiden hessischen Krankenkassenverbände geführt.

§ 6. Alle etwaigen Streitfälle werden endgültig unter Ausschluß des Rechtswegs durch die Beschlusssammer des Oberversicherungsamts entschieden.

§ 7. Werden in anderen Bundesstaaten ähnliche Einrichtungen getroffen, so ist die Verwaltung berechtigt,

sich mit diesen zu einer Kriegsversicherung auf derselben Grundlage im Interesse einer Ausgleichung des Risikos zusammenzuschließen.

Darmstadt, den 20. August 1914.

Großherzogliches Oberversicherungsamt.

Verband der Krankenkassen und Gemeinden als Träger der Krankenversicherung im Großherzogtum Hessen.

Krankenkassenverband für das Großherzogtum Hessen.

## Belgien unter deutscher Verwaltung.

Berlin, 25. Aug. Mit der Verwaltung der okkupierten Teile des Königreichs Belgien ist von Sr. Majestät dem Kaiser unter Ernennung zum Generalgouverneur Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz beauftragt worden. Die Zivilverwaltung ist dem zum Verwaltungschef ernannten Regierungspräsidenten v. Sandt in Aachen übertragen worden, dem für die Dauer seiner Tätigkeit das Prädikat Excellenz beigelegt ist. Dem Verwaltungschef sind beigegeben Oberregierungsrat v. Wulfow in Kassel, Landrat Dr. Rauffmann in Euskirchen, Justizrat Trimbom, Mitglied des Reichstags, in Köln, der bisherige Konsul in Brüssel Legationsrat Kempff, sowie der Bürgermeister v. Loebell-Dramienburg. Die Berufung weiterer Beamter, insbesondere von Technikern der Berg- und Bauverwaltung ist in Aussicht genommen. Generalgouverneur Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz hat sich zur Übernahme seiner neuen Tätigkeit bereits nach Belgien begeben.

Die belgischen Zeitungen müssen in deutscher Sprache erscheinen.

## Vom Weltkrieg.

### Luneville von den Deutschen besetzt.

Berlin, 23. Aug. Die Truppen, die unter der Führung des Kronprinzen von Bayern in Lothringen siegten, haben die Linie Luneville—Blamont—Cirey überschritten. Das 21. Armeekorps zog heute in Luneville ein. Die Verfolgung beginnt reiche Früchte zu tragen. Außer zahlreichen Gefangenen und Feldzeichen hat der an und in den Vogesen vorgehende linke Flügel bereits 150 Geschütze erbeutet.

Die Armee des deutschen Kronprinzen hat heute den Kampf und die Verfolgung vorwärts Longwy fortgesetzt.

### Glänzender Sieg in Südbelgien.

Berlin, 23. Aug. Die zu beiden Seiten von Neuschateau (Südwesten von Belgien) vorgehende Armee des Herzogs Albrecht von Württemberg schlug heute eine über den Semais (rechter Nebenfluß der Maas) vorgezogene französische Armee vollständig und befindet sich auf der Verfolgung. Zahlreiche Geschütze, Feldzeichen und Gefangene, darunter mehrere Generale, sind ihr in die Hand gefallen.

### Englische Kavallerie in Belgien geschlagen.

Berlin, 23. Aug. Westlich der Maas gehen unsere Truppen gegen Maubeuge vor. Eine vor ihrer Front aufstretende englische Kavalleriebrigade ist geschlagen. (Maubeuge ist die erste französische Festung an der Sambre, dem linken Nebenfluß der Maas, dicht an der belgischen Grenze.)

### Namur gefallen.

Berlin, 25. Aug. Von der Festung Namur sind 5 Forts und die Stadt bereits in unserem Besitz. Vier Forts werden zurzeit noch beschossen, doch steht der Fall kurz bevor.

Der Generalquartiermeister: (gez.) v. Stein.

### Russische Truppen in Ostpreußen.

Berlin, 24. Aug. Während auf dem westlichen Kriegsschauplatz die Lage des deutschen Heeres durch Gottes Gnade eine unerwartet günstige ist, hat auf dem östlichen Kriegsschauplatz der Feind deutsches Gebiet betreten. Starke russische Kräfte sind in der Richtung der Angerapp und nördlich der Eisenbahn Stallupönen—Insterburg vorgezogen. Das 1. Armeekorps hatte den Feind bei Wirballen in siegreichem Gefechte aufgehalten. Es wurde zurückgenommen auf weiter rückwärts stehende Truppen. Die hier versammelten Kräfte haben den auf Gumbinnen und südlich vorgehenden Gegner angegriffen. Das 1. Armeekorps warf den gegenüberstehenden Feind siegreich zurück, machte 8000 Gefangene und eroberte mehrere Batterien. Eine zu ihm gehörende Kavalleriedivision warf zwei russische Kavalleriedivisionen und brachte 500 Gefangene ein.

Die weiter südlich kämpfenden Truppen stehen teils auf halber Besetzung, die ohne Vorbereitung nicht genommen werden konnten, teils befanden sie sich in siegreichem Fortschreiten. Da ging die Nachricht ein vom Vormarsch weiterer feindlicher Kräfte aus der Richtung des Karawans gegen die Gegend südwestlich der masurenischen Seen. Das Oberkommando glaubte, hiergegen Maßnahmen treffen zu müssen und zog seine Truppen zurück. Die Abdringung vom Feinde erfolgte ohne jede Schwierigkeit; der Feind folgte nicht. Die Operation auf dem östlichen Kriegsschauplatz mußte zunächst durchgeführt und in solche Bahnen gelenkt werden, daß eine neue Entscheidung gesucht werden kann. Diese steht unmittelbar bevor.

Der Feind hat die Nachricht verbreitet, daß er 4 deutsche Armeekorps geschlagen habe. Diese Nachricht ist unwahr. Kein deutsches Armeekorps ist geschlagen. Unsere Truppen haben das Bewußtsein des Sieges und der Ueberlegenheit mit sich genommen. Der Feind ist über die Angerapp nur mit Kavallerie gefolgt. Längs der Eisenbahn soll er Insterburg erreicht haben. Der besagene Teil der Provinz, der dem feindlichen Einbrüche ausgesetzt ist, bringt diese Opfer im Interesse unseres ganzen Vaterlandes. Daran soll sich daselbe nach erfolgter Entscheidung dankbar erinnern.

Der Generalquartiermeister: (gez.) v. Stein.  
In den Becher der Siegesfreude über unsere großen Erfolge gegen Frankreich, die unsere Heere auf der ganzen Linie, von Mühlhausen über die Vogesen, Metz, Longwy bis Namur und Brüssel, in unaufhaltsamem Vorwärtsdrängen erscheinen ließen, fiel diese vorstehende Nachricht wie ein Wermutstropfen hinein. Aber wenn diese strategische Maßnahme nicht erfolgt wäre, so hätten die vom Karaw herandrängenden Russen heute vielleicht schon im Rücken unserer in östlicher Richtung vordringenden Truppen des 1. Armeekorps gestanden, für die alsdann eine unheilvolle Lage geschaffen gewesen wäre. Bei Insterburg wird daher zunächst die Entscheidung fallen müssen gegen den erneut auf deutschem Boden aufgetauchten Feind.

### Die richtige Antwort für Japan.

Deutschland hat Japans Ultimatum nicht beantwortet. Dem japanischen Botschafter in Berlin wurden die Pässe zurückgegeben und der deutsche Botschafter in Japan hat seine Pässe zurückgefordert.

### Deutsche u. österreichische Waffengemeinschaft.

Das deutsche Marine-Detachement von Skutari hat im österreichischen Armeeverband sich bereits an einem Kampf gegen Serbien beteiligt und sich siegreich bewährt.

Das österreichische Kriegsschiff „Kaiserin Elisabeth“ in Tsingtau hat den telegraphischen Befehl erhalten, dort mit den Deutschen gemeinsam zu kämpfen.

### Oesterreichische Waffenerfolge.

Oesterreichische Truppen haben die Russen weiter zurückgetrieben und russische Kavallerie in die Flucht geschlagen. Rielze wurde geräumt. Zahlreiche Gefangene gemacht.

30 serbische Bataillone sind von den Oesterreichern geschlagen.

### Französischer Bruch des Völkerrechts.

Berlin, 24. Aug. Laut einer aus Palermo eingetroffenen Drahtmeldung des kaiserlichen Geschäftsträgers in Tanger hat diesem die marokkanische Regierung am 19. August seine Pässe zugestellt, und ihn mit dem gesamten Personal der Gesandtschaft überraschend und gewaltsam an Bord des französischen Kreuzers „Cassard“ geschafft, um sie nach Palermo zu transportieren.

Dieser brutale Ueberfall in der Hauptstadt der internationalen Zone Marokkos, in der die diplomatischen Vertreter der Signaturmächte der Algecirasakte nach heute die Kontrolle der Regierung ausüben, bedeutet von Seiten Marokkos und Frankreichs einen derartig unerhörten Bruch des Völkerrechts, wie er in der Geschichte ärger kaum vorgekommen sein dürfte. Daß dieser Gewaltstreich nur mit Zustimmung Englands möglich war, versteht sich bei der Lage Gibraltars von selbst, desselben England, das seine Kriegserklärung gegen uns mit dem Eintreten für die Unverletzbarkeit internationaler Verträge beschönigt hat.

### Allerlei Kriegsnachrichten.

Der Kaiser hat folgendes Telegramm an den König von Württemberg geschickt: Mit Gottes gnädiger Hilfe hat Albrecht mit seiner herrlichen Armee einen glänzenden Sieg errufen. Du wirst mit mir dem Allerhöchsten danken. Ich habe soeben Deinem tapferen Sohne das Eiserne Kreuz zweiter und erster Klasse verliehen. Gott segne weiter unsere Waffen und unsere gute Sache. — Wilhelm.

Zum Tode des Prinzen Friedrich Wilhelm zur Lippe wird berichtet: Die Fahne haltend, starb er den Heldentod mit dem Ausrufe: „Rettet die Fahne!“

Die erste französische Fahne, die im Gefecht bei Luneville in deutsche Hände fiel, ist, wie wir in der „Rhein. Westf. Ztg.“ lesen, von einem Weisfälen genommen worden. Der Infanterist Fischer aus Rimbed bei Paderborn entriß sie im verzweifeltsten Nahkampf dem französischen Fahnenträger.

Berlin, 24. Aug. Die „Nordd. Allgem. Zeita.“ schreibt: Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, können deutsche Zeitungen wieder ungehindert in das neutrale Ausland gelangen.

Laut einer offiziellen Nachricht aus Cetinje haben sich von dem österreichisch-ungarischen Kreuzer „Zenta“, der am 16. August im Kampfe mit der französischen Flotte untergegangen ist, 14 Stabs- und 170 Mannschaftsmitglieder, darunter 50 Verwundete, auf montenegrinischen Boden gerettet. Alle sonst in

der ausländischen Presse verbreiteten Nachrichten über Verluste der österreichischen Kriegsmarine, die mit Seegefechten in der Adria im Zusammenhange stehen sollten, sind vollständig aus der Luft gegriffen.

Aus Konstantinopel wird der „Wiener Rundschau“ gemeldet: In Ostindien herrscht unter den Mohammedanern eine tiefgehende Gärung gegen England, die an einzelnen Orten zu offenen, nur mühsam unterdrückten Ausbrüchen geführt hat. Türkische Emirs bereisen das Land und finden überall in der Bevölkerung begeisterte Aufnahme. Die Revolution ist nicht imstande, die von London geforderte Entsendung von britischen Truppen aus Ostindien nach Ägypten durchzuführen, da alle Streitkräfte im Lande dringend benötigt würden. Der Bizanzkönig ist von seinem Sommerort nach Kalkutta zurückgekehrt und hält täglich Beratungen mit den Höchstkommandierenden.

## Hus Stadt und Land.

• Wer wissen will, ob ein Verwandter im Feldzuge verwundet wurde oder fiel, benutze für die Anfragen die vorgeschriebenen, bei der Post erhältlichen „Verlustmeldearten“, denen gleich eine Antwortkarte angehängt ist. Auskunft erteilt das Zentral-Nachweisbüro des Kriegsministeriums Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 48.

• Gießen, 26. Aug. Die vorgestern und gestern hier eingetroffenen Verwundeten unseres Kaiser-Regiments haben durchblicken lassen, daß das Regiment mit großer Ausdauer auf schwierigem Posten in den Schlachten vom 21. und 22. August dem deutschen Namen alle Ehre gemacht haben. Wir wünschen allen Verwundeten volle Genesung. Leider sind manche Kameraden nicht allein vor dem Feind in der Schlachtlinie gefallen, sondern auch einzelne der Angel der französischen Mordmörder zum Opfer gefallen. Die deutschen Truppen sind daraufhin mit unerbittlicher Strenge gegen das Gesindel vorgegangen.

! Frankfurt a. M. Die Universität Frankfurt a. M. wird zu Beginn des Winter-Semesters ihre Vorlesungen, wenn auch in bescheidenem Umfange, als geplant war, aufnehmen.

! Kassel. Sämtliche Kasseler Volksschullehrer wollen am 1. Oktober einen bestimmten Prozentsatz ihres Gehaltes zur Unterstützung von Frauen und Kindern im Felde stehender Krieger abgeben.

! Hanau. Der in Rizza so schändlich hingemordete Rajomodirektor Kurz stammt aus Hanau. Seine Gattin ist eine Darmstädterin.

## Neueste Meldungen.

Aus Wien wird heute am 26. August gemeldet: Nach hartem Kampfe bei Kosniet wurde die russische Armee von den österreichischen Truppen auf Lublin zu in die Flucht geschlagen. — Die Kämpfe erstreckten sich auf eine Länge von über 70 Kilometer. Die Russen haben große Verluste erlitten.

## Literarisches.

? Belle Alliance. Von Karl Bleibtreu. Illustriert von Chr. Epyer. In farbigem Umschlag geb. 1. M., eleg. geb. 2. M. — Karl Krabbe Verlag Gric Gubmann in Stuttgart. — Der Dichter schuf hier das vielleicht glänzendste seiner berühmten Schlachtgemälde, indem er hier nur das Poetische und Malerische der Schlacht des 18. Juni 1815 zu einem farbensprühenden Bild vereinte, ohne auf das Historisch-Militärische des Feldzugs einzugehen. Umfassende Studien sind hier nur in dichterischer Gestaltung eingelenkt. Besonders die weniger bekannten Vorgänge auf englischer Seite sind mit vielen packenden Einlebenstreuen Echtheit als handelnde Personen vor uns hin, wie dies kaum je ähnlich geschah. Die gewaltige Mut und Kraft der Schlachtheldentat ist jeden Leser mit sich fort, die erschütternde Großartigkeit der ebenso realistisch scharfen als dichterisch schwungvollen Sprache läßt uns die weltgeschichtliche Katastrophe miterleben, als wären wir selber im Kampfe.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.



**Miele**  
die erfolgreichste  
Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere  
Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Größte Spezialfabrik Deutschlands für  
Milch-Zentrifugen, Butter-Maschinen,  
Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

**Miele & Cie.**  
Gütersloh Westf.

# Das Reich der Frau.

## Modebericht.

Recht günstig ist die Sommermode auch den Kindern, denn leicht, lose und lustig umhüllen die modernen Kleider ihre kleinen, biegsamen Körper, allen Anforderungen der Jugend genügt und dabei auch dem Schönheitssinn in jeder Beziehung Rechnung tragend. Eines ist allerdings nicht nach jedermanns Geschmack, nämlich die oft gar zu kurzen Röcke der Mädchen, doch ist dem ja leicht abgeholfen, indem man den Rock beliebig länger schneidet, falls er so kurz nicht gewünscht wird. Lange Taillen und Schößblusen, Russenhütten und amerikanische Blusen werden selbst schon von den „kleineren der Kleinen“ getragen, und doch könnte man nicht sagen, daß diese Kleider irgendwie eine Mode der Erwachsenen „en miniature“ wäre. Es hat alles ein durchaus kindliches Gepräge.

Unsere Backfischen stehen unter anderen auch die Rüschenkleider und die amerikanischen Matrosenblusen ausgezeichnet, zumal wenn jene mit schöner Handstickerei geschmückt sind, und auch breite Hüte und Schürpen sehen wir häufig als verschönernde Zugabe an den Gewändern der jungen Mädchen.

Wohl selten waren die Wäschstoffe, die für den Sommer doch in erster Linie in Betracht kommen, so praktisch wie jetzt, was besonders für Kinderkleider von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein dürfte. Krepp, Krepon, Secré und Wafelstoffe brauchen nur leicht durchgewaschen, doch nicht geplättet zu werden.

Was von den Kleibern gesagt ist, das gilt auch für die Jacken und Mäntel „der kleinen Welt“. Die langtailligen, unten in einen Busch gefügten Jacken, die flotten Cutawags und die verschiedenen geraden Formen mit und ohne Gürtel, sowie die mannigfachen Blusenjacken sind ebenso hübsch wie praktisch und bequem. Allerdings sollte die Grenze der Einfachheit besonders bei den Kindern in keiner Weise überschritten werden, und nicht nur Mäntel, Jacken und Kleider seien einfach gehalten, sondern auch die Hüte, Strümpfe und



Nr. 5345. Kleid mit Schößbluse. Nr. 5344. Kreppkleid. Nr. 18067. Matrosenanzug mit übergeknüpften Böden.



Nr. 5371. Kleid mit Rüschenbluse. Nr. 5345. Langtailliges Mädchenkleid.



Nr. 5376. Blusenkleid mit Pöse und Ärmel im Zusammenhang. Nr. 5375. Überhängendes Blusenkleid.

Schuhe. Und was von dem Oberzeug gesagt ist, gilt natürlich auch für das Unterzeug. — Die Strümpf, die den kleinen Mädchen von der Mode zudiktirt wird, ist in der heißen Sommerszeit vielleicht etwas lästig; denn die lang herabhängenden Ringelknoten dürften erstens recht heiß sein und zweitens infolge feuchter Wärme auch leicht in Unordnung geraten. Alles Lästige und Unpraktische, was uns Frau Mode vorreibt, sollte vor allem von den Kindern gemieden werden; wenn andererseits ja auch nicht in Abrede gestellt werden kann, daß die hübschen Lössen und Lösschen einem taustischen Kindergefühls allerliebste sind. Allerdings werden einsichtsvolle Mütter und Erzieher der Eitelkeit der Mädchen keine Nahrung geben, doch könnten letztere auch schon früh das Schöne von dem schlichten unterscheiden lernen. Hier die richtige Mittelstraße innehalten, wird nicht immer ganz leicht sein, ist aber bei der Kindererziehung von größter Wichtigkeit. heißt es doch leider bei manchem koketten Modedämchen: „Jung geübt, alt getan.“ Helene Grube.

### Beschreibung der Bilder.

Nr. 5345. Dieses reizende Kleidchen erhielt einen weißen Strickrock und eine aus gebüstem Strick gearbeitete Bluse, die eingereicht wurde und unten einen kleinen Schöß bekam. Die eingereichten Ärmel schließen mit einem Volant ab. Schnitt in 30, 32, 34, 36, 38 cm halber Oberweite (Länge: 64, 72, 78, 80, 102 cm) 70 Pf.

Nr. 5344. Aus gemustertem und glattem Krepp gearbeitet, zeigt dieses Kleidchen eine über die Ärmel gehende spitze Pöse aus dem glatten Stoff, aus dem auch die Aufschläge der kurzen Ärmel genommen wurden. Das in Salten gelegte Röschchen ist



5361 3344

Nr. 5361. Kleid mit Ätieler Bluse.

Nr. 5362. Kreppkleid mit Handstickerei.

am verkürzten Taillenschluß mit einem Gürtel versehen, und ein breiter Rand aus dem einfachen Krepp wurde von dem Rock getrennt. Schnitt in 28, 30, 32, 34, 36, 38 cm halber Oberweite (Länge: 57, 64, 72, 78, 80, 102 cm) 75 Pf.

Nr. 18067. Recht hübsch nimmt sich der nette Matrosenanzug aus, dessen kurze Jacke unter der übergeknüpften Hose verschwindet. Ein hübscher Stragen aus kariertem Leinen mit gleicher Strawatte und Ärmelaufschlägen paßt vorzüglich zu dem einfachen Stoff des Anzugs. Auch mit dunkler Jacke und weichen Böschchen gefüllt der Anzug sehr gut. Schweiß: 30, 32, 34 cm halber Oberweite 80 Pf.

Nr. 5371. Die bequeme Russenbluse und das kleine Sackröschchen sind für die Mädchen ganz allerliebste. Aus gemustertem Kantenstoff zugeschnitten, zeigt die Bluse einen runden Halsauschnitt und kurze, angeschnittene Ärmel, die im Schnitt jedoch auch lang vorgehen sind. Sie wird durch einen Zug um die Taille zusammengehalten, kann jedoch auch einen seidenen Gürtel bekommen. Das gerade, oben in Salten gelegte Sackröschchen ist einem Leibchen aufgesetzt. Schnitt zur Bluse unter Nr. 5371 in 32, 34, 36, 38 cm halber Oberweite 35 Pf., zum Rock unter Nr. 5370 in 32, 34, 36, 38, 40 cm halber Oberweite (Länge: 72, 78, 90, 102, 114 cm) 40 Pf.

Nr. 5376. Weißer Batist und gleicher Spitzenstoff dienen zur Anfertigung des hübschen Kleidchens. Der langen Taille ist ein kurzes Röschchen angefügt, dem drei Serpentinevolants aufgearbeitet wurden, von denen der mittlere aus dem Spitzenstoff genommen ist. Stragen, Tailleneinsatz und Ärmelvolant sind ebenfalls aus diesem Stoff gearbeitet. Außer dem angegebenen Stragen ist noch ein zweiter im Schnitt vorhanden; statt der Serpentinevolants können auch gereichte genommen werden und statt der kurzen Ärmel lange. Schnitt in 28, 30, 32, 34, 36, 38 cm halber Oberweite (Länge: 57, 65, 72, 78, 85, 98 cm) 75 Pf.

Nr. 5375. Bei diesem, aus weichem Mull und Spitze gefertigten Kleid, wurden die Ärmel mit der Pöse im Zusammenhang zugeschnitten. Der spitze Ausschnitt wird von Spitzen umrahmt, die

mit den Ärmel- und Rockvolants übereinstimmen. Eine rosa Schärpe und eine kleine rosa Schleife am Halsauschnitt vervollständigen die Ausstattung des niedlichen Blusenkleides. Schnitt in 32, 34, 36, 38, 40, 42 cm halber Oberweite (Länge: 70, 76, 88, 100, 114, 125 cm) 85 Pf.

Nr. 5375. Das überhängende, aus weichem Spitzenstoff gearbeitete Blusenkleid, erhielt ein gerades Röschchen, dem zwei Serpentinevolants aufgesetzt wurden. Der runde Halsauschnitt ist eingereicht und mit einem Sticherstragen umgeben, der den vorderen Teil frei läßt. Die angeschnittenen kurzen Ärmel sind unten geschlitzt. Schnitt in 30, 32, 34, 36 cm halber Oberweite (Länge: 61, 69, 76, 87 cm) 70 Pf.

Nr. 5361. Für Kinder, Backfische und ältere junge Mädchen eignet sich die unten offene Ätieler Bluse unseres Modells, die einen Zwickel auf der Achsel erhielt, vorzüglich. Der stotte Stragen mit dem Matrosennoten, sowie die Ärmelaufschläge und der Rand um die Taille wurden in glattem blauem Stoff gehalten, während Rock und Bluse aus blau und weiß gestreiftem Ätieler Stoff gearbeitet wurden. Der aus zwei Bahnen zugeschnittene Rock wird vorn und hinten im Bruch genommen und kann auch ein Nieder erhalten. Schnitt zur Bluse unter Nr. 5361 in 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46 cm halber Oberweite 80 Pf., zum Rock unter Nr. 3344 in 98, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 126, 135 cm Hüftweite 60 Pf.

Nr. 5362. Dieses moderne Empirekleid wirkt besonders durch die reiche Handarbeit, die auf dem weichen Leinen des Kleides einfarbig, schwarz oder in mehreren Farben gestickt werden kann. Das Kleid wird aus einem Stück zugeschnitten und auf der Achsel geschlossen. Die breite Schärpe stimmt in der Farbe mit der Stickerei überein. Schnitt unter Nr. 5362 in 40, 42, 44, 46, 48 cm halber Oberweite 80 Pf., Stickereimuster unter Nr. 52 288 in Größe 40, 44, 48 für III. 1.40. S. G.

Briefpapiere, Briefumschläge, Korrespondenzkarten, Siegellacke

in allen Farben und Qualitäten empfiehlt

Albin Klein, Papierhandlung, Gießen, Seltersweg 83

# Ein Oetker-Pudding

**Nahrhaft,  
wohlschmeckend.**

aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld u. mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Schutzmarke: „Oetker's Hellskopf.“

Zu Vanille- u. Mandel-Pudding schmeckt eine Fruchtsoße oder frische gekochte oder eingemachte Früchte am besten. Zu Schokolade- u. Frucht-Pudding gibt man eine Vanille-Soße aus Dr. Oetker's Saucenpulver, Vanille-Geist, zu 10 Pfg.

**Billig,  
leicht herzustellen.**

## Hautleiden

entstehen durch unreines Blut, können deshalb auch nur durch innere Behandlg. gründlich u. dauernd geheilt werden. Jetzt ist ich in der Lage Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre wundervoll heilende Medizin die mich vollständig von dem schauerhaften Hautleiden befreit hat, voll und ganz zu sagen. Gustav Zichling, München (Sci. Halle)

Die potentamlich geschügten Hautpillen sind in Oleson in der Pelikan-Abteilung zu hab. Besendet auch nach Auswärts.

## Nationalstiftung

für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Telephon: Amt Masilit, Nr. 9106.

Berlin NW. 40, Alsenstraße 11.

## Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. — Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. — Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. — Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. — Des Staates Aufgabe ist, hier zu helfen, aber er kann es nicht allein, diese Hilfe muß ergänzt werden.

**Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt! Gebt schnell!  
Nach die kleinste Gabe ist willkommen!**

Das Bureau befindet sich Berlin NW. 40, Alsenstraße 11.

### Das Präsidium:

<b>von Coebell</b> Staatsminister und Minister des Innern	<b>von Kessel</b> Generaloberst und Oberbefehlshaber	<b>Freiherr von Spitzemberg</b> Rabineitrat Ihrer Majestät der Kaiserin
<b>Selberg</b> Kommerzienrat geschäftsführender Vorsitzender Vizepräsident	<b>Schneider</b> Geheimer Oberregierungsrat vortragender Rat im Ministerium des Innern als Staatskommissar	<b>Herrmann</b> Kommerzienrat Direktor der Deutschen Bank Schatzmeister

Zahlstellen: Sämtliche Postanstalten, Reichsbankstellen und u. a. die Bank für Handel und Industrie, die Mitteldeutsche Creditbank, sowie die Expedition der „Gießener Zeitung“, Seltersweg 83 (mittlerer Laden).

## Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie d. weitbekannt. Selbstunterrichtsbriefe Methode Rustin  
**Die landwirtschaftlichen Fachschulen**

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

**Ausgabe A: Landwirtschaftsschule**  
**Ausgabe B: Ackerbauschule**  
**Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule**  
**Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule**

Obige Schulen beruhen, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda hoh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke leisten sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

**Der Einj.-Frelw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.**

Ausführl. Prospekte u. ers. sendende Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilzahlungen. — Breitenlehre Fernunterricht. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang berechtigt.

Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

## Feldpost-Bezug

der Gießener Zeitung.

Um unseren Soldaten auch im Felde regelmäßig Nachrichten aus der Heimat zu verschaffen, haben wir eine besondere

### Feldpostbestellung

auf die „Gießener Zeitung“ eingerichtet.

Die Einrichtung ist so gedacht, daß Angehörige oder Freunde von Feldzugsteilnehmern bei unserer Expedition den Namen des Feldzugsteilnehmers, der die Zeitung erhalten soll, mit den erforderlichen Angaben (Armee-korps, Division, Regiment, Bataillon, Kompagnie, Eskadron oder Abteilung und Batterie) angeben.

Der Bezugspreis von nur 15 Pfg. für den Monat ist franko beizulegen. Darauf wird von unserer Expedition die Zeitung an die angegebenen Feldadressen als Streifenbandsendung verschickt.

Bestellungen auf diese Feldpostsendungen, die im August einlaufen, werden für den Rest des Monats August kostenfrei erledigt.

Wir hoffen, daß von dieser Einrichtung, die von uns unter Verzicht auf jeglichen Gewinn getroffen ist, reichlich Gebrauch gemacht wird und bitten jedermann, für ihre Verbreitung besorgt zu sein.

Verlag der „Gießener Zeitung“,  
Seltersweg 83 (mittlerer Laden).

Wir machen unsere Mitglieder hierdurch darauf aufmerksam, dass in unserer

## feuer- u. diebessicheren Stahlkammer

noch einige Schrankfächer zu vermieten sind.

Mietpreis für das Jahr Mk. 10.—.

Die Schrankfächer werden auch auf kürzere Zeit abgegeben.

## Gewerbebank zu Giessen

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

## Kriegs-Erfrischungen für unsere Söhne und Brüder im Feldzuge

bestehend aus

### Stollwerck-Schokolade u. Pfeffermünz-Pastillen.

Versand in frankiertem Feldpostbrief von etwa 225 g  
a) Schokolade b) Pfeffermünz c) gemischt  
Preis (einschl. 20 Pfg. Porto) 1 Mk.

Versand i. portofreiem Feldpostbrief von etwa 50 g  
d) Schokolade e) Pfeffermünz f) gemischt  
Preis 20 Pfg.

Wir übernehmen den regelmäßigen Versand durch die Feldpost. Bei Bestellungen, denen der Betrag beizulegen ist, muss angegeben werden: Art der Packung (a-f), ob ein oder zweimal wöchentlich Sendung, ferner die genaue Adresse des Empfängers, sowie Dienstgrad, Korps, Division, Regiment, Bataillon und Kompagnie oder Eskadron oder Batterie.

### Gebrüder Stollwerck A.-G., K.-Abteilung

KÖLN . BERLIN . BREMEN . MÜNCHEN . WIEN

Jede Verkaufsstelle unserer Fabrikate nimmt Bestellungen an.

## Sommerfrische und Luftkurort Hohenstein

bei Bad Schwalbach im Taunus.

Bahnstation der Strecke Diez-Wiesbaden, 14 Minuten von Bad Schwalbach. — Direkt am Walde gelegen, Bade- u. Trinkkur in Bad Schwalbach zu gebrauchen. Für Nervöse und Herzleidende durch gesunde, kräftige und sehr ruhige Lage zu empfehlen.

Schöne Spaziergänge durch Laub- und Nadelwald ohne zu steigen.

**Gasthof, Pension und Burgruine Hohenstein**

gegenüber dem Bahnhof Hohenstein.

Das ganze Jahr geöffnet. Restauration zu jeder Tageszeit. Spezialität: Stets frische Forellen u. Wild. Eigene Konditorei. Gern besuchter Ausflugsort für Vereine u. Touristen. Zimmer mit Frühstück 2.— Mark. Vorzügliche Pension von 4.00 Mark an.

Telefon: Amt Michelbach (Taunus) Nr. 8. Besitzer C. Kessler.

## Luftkurort „Ludwigshöhe“

bei Darmstadt.

Bequem von Frankfurt in 1 Stunde zu erreichen. 1000 Fuß über dem Meeresspiegel im herrlichsten Buchenwaldes. Räume für 100 Personen. — 25 Fremdenzimmer der Reizeit entsprechend eingerichtet. Pensionpreis von 5 Mk. an.

Mittwoch, Samstag und Sonntag: Kerkonzerte.

Neuer Inhaber: W. Wenz.

## Hypotheken-Kapital

untergünstigen Bedingungen durch

Hypothek-Credit-Bank  
Berlin S. W. 47.

## Kyithäuser-Technikum

Frankenhausen  
Masch.- u. Elektr.-Ing. Werkn. Abt.  
Dir. Prof. Hoppert